



st.gallen

Wettbewerb Neugestaltung Marktplatz und Bohl

Medienkonferenz vom 4. Juli 2018



Ablauf

1. **Begrüssung**
2. **Rückblick / Ausgangslage**
3. **Verkehrliche Abklärungen (Haltestellenanordnung)**
4. **Gespräche mit Markthändlerinnen und Markthändler**
5. **Wettbewerbsprogramm**
6. **Termine**
7. **Diverses**

Rückblick / Ausgangslage

Entscheid Stadtrat: Partizipatives Verfahren «Forum Marktplatz»



Forumsergebnisse (Auszug)

- Die Neugestaltung von Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt soll einer Vision folgen.
- Wichtig für Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt ist eine grosse Freifläche, die sich flexibel nutzen lässt. Bäume sind in der Neugestaltung einzuplanen.
- Die Rondelle soll bestehen bleiben. Erwünscht ist eine Verbesserung der Ausstrahlung und des Nutzens der Rondelle.
- Die Calatravahalle kann abgebrochen werden – sofern sich dies in einem Gesamtkonzept als notwendig erweist.
- Die ÖV-Haltestellen sind auf der Höhe Bohl richtig platziert.

Entscheid Stadtrat: Wettbewerb

Für die Durchführung eines offenen, anonymen Wettbewerbs zur Neugestaltung von Marktplatz und Bohl hat der Stadtrat im Oktober 2017 einen Kredit in der Höhe von CHF 285'000 gutgeheissen.

Folgende Abklärungen wurden daraufhin getätigt:

- Verkehrliche Abklärungen
- Offene Fragen Marktform; Gespräche mit Markthändlerinnen und Markthändlern

Verkehrliche Abklärungen

Der Stadtrat hat externe Fachbüros beauftragt, verkehrliche Abklärungen durchzuführen. Ein Team aus folgenden Personen hat die Machbarkeitsstudie erarbeitet und begleitet:

- Dominik Bieli, Ingenieurbüro Bieli GmbH
- Andreas Tenger, Wälli AG Ingenieure
- Stefan Erne, ewp AG
- Sascha Bundi, Leiter Mobilität und Planung Tiefbauamt Kanton
- Patrick Ruggli, Leiter Amt für öffentlichen Verkehr Kanton
- Christian Hasler, Bereichsleiter Verkehr Tiefbauamt Stadt
- Ernst Knöpfel, Abteilungsleiter Verkehrssteuerung Tiefbauamt Stadt
- Florian Kessler, Leiter Stadtplanung
- Irene Schütz, Abteilung Städtebau, Stadtplanung

Verkehrliche Abklärungen: Situation heute

Die Haltestellen sind nicht behindertengerecht ausgebildet:

- Perronhöhe 22cm (Bus) resp. 30cm (Bahn) wären erforderlich
- Mittelperron ist heute zu schmal

Zunahme des öffentlichen Verkehrs / der summierten Fahrzeuglänge:

- Erwartete Taktverdichtung
- Längere Fahrzeuge

Der erwartete Zuwachs des öffentlichen Verkehrs kombiniert mit den Anforderungen einer behindertengerechten Kante kann mit der heutigen Haltestellenanordnung nicht aufgefangen werden.

Verkehrliche Abklärungen

Insgesamt wurden 18 Varianten geprüft. Dabei untersuchte man ÖV-Szenarien für 2035 (Zuwachs von 26%) und 2050 (Zuwachs vom 61%). Das Behindertengleichstellungsgesetz wurde bei allen Varianten berücksichtigt. Folgende Lösungsansätze wurden geprüft:

- Neue Buslinienführung
- Verlegung der Fahrbahn in den Untergrund
- Drosselungen
- Verschieben von Gebäuden

Verkehrliche Abklärungen

Die meisten Varianten schieden v.a. aus technischen Gründen aus. Drei Anordnungen der Haltestellen auf dem Bohl und gesamthaft fünf mögliche Anordnungen wurden miteinander verglichen:

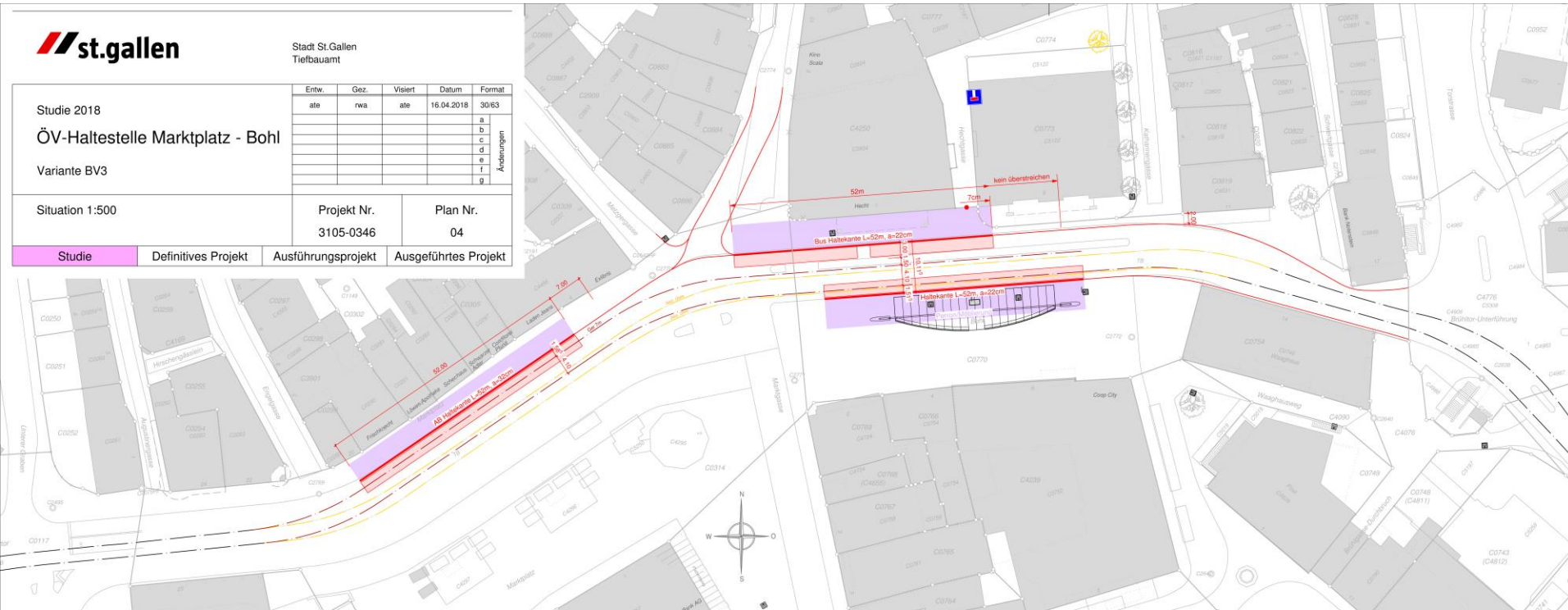
- «Bohl kompakt»
- «Bohl gestreckt»
- «Bohl breit»
- «Stadtvorschlag 2014»
- «Konsens 2011»

«Bohl kompakt»



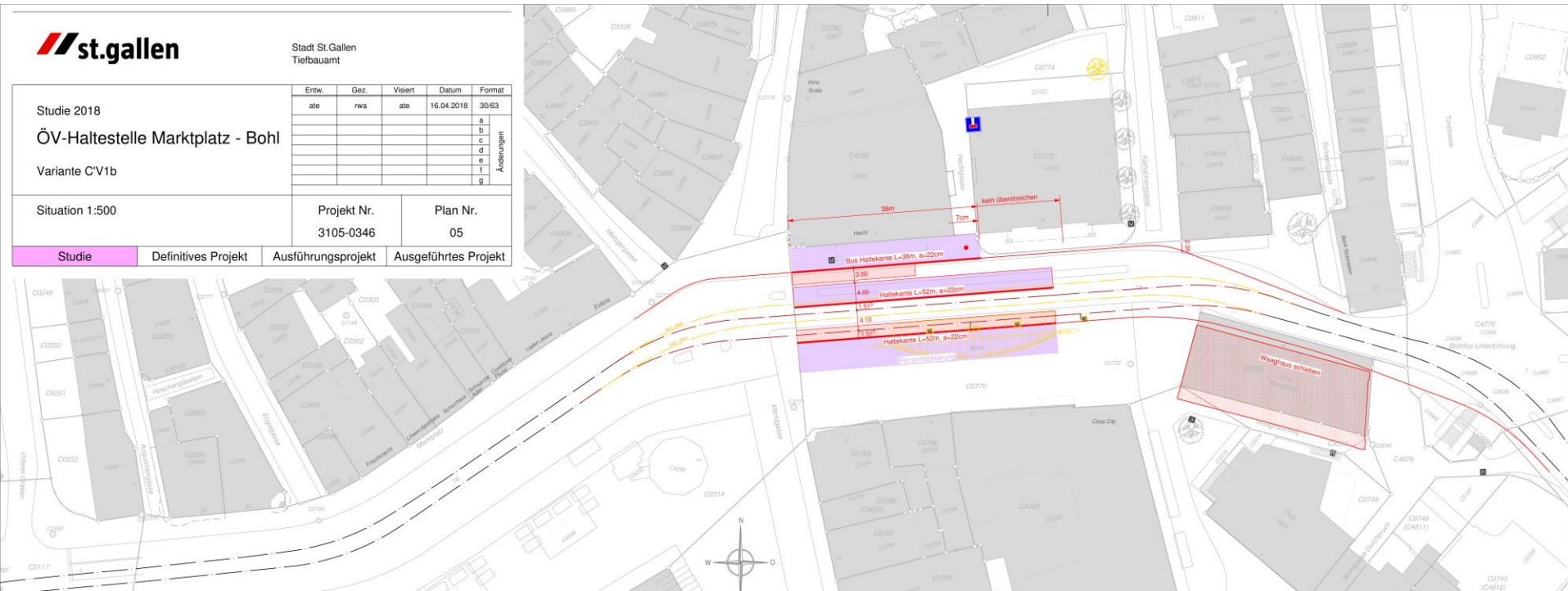
- Es können ca. 50m Haltkante realisiert werden
- Haltkante ist unterdimensioniert und erzeugt ÖV-Rückstau bis auf Kantonsstrasse
- Es resultieren Verlustzeiten für den ÖV
- Bedingt Busspur Torstrasse und damit Verschieben der Liegenschaft Museumsstr. 1

«Bohl gestreckt»



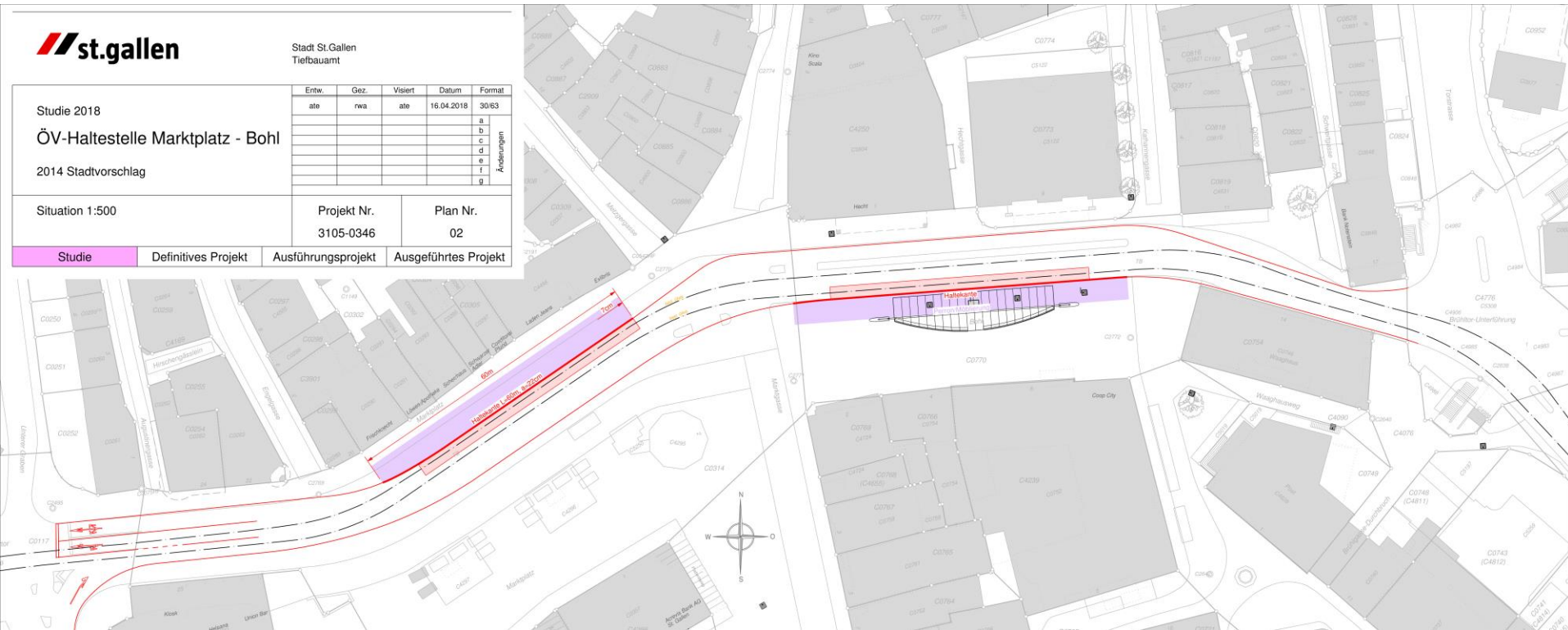
- Rückstau kann reduziert werden, weil Bahn auf Marktplatz hält
- Haltekanntenlänge mit ca. 50m bleibt eher unterdimensioniert
- Es bleiben Verlustzeiten für den ÖV
- Haltestelleninfrastruktur auf Marktplatz und Bohl notwendig

«Bohl breit»



- Es können ca. 90m Haltekante realisiert werden
- Praktisch keine Verlustzeiten für den ÖV
- Lösung ist zu breit für die bestehende Siedlungsstruktur, deshalb Verschiebung (oder Abbruch) des Waaghauses und der Calatravahalle

«Stadtvorschlag 2014»



- Entspricht Projekt 2014 (Abstimmung 2015)
- Es können ca. 60m Haltebande realisiert werden
- Verlustzeiten für den ÖV werden minimiert
- Kein Rückstau bis Kantonsstrasse

«Konsens 2011»

		Stadt St.Gallen Tiefbauamt				
Studie 2018	Entw.	Gez.	Visiert	Datum	Format	Änderungen a b c d e f g
ÖV-Haltestelle Marktplatz - Bohli	ate	rwa	ate	16.04.2018	30/63	
2010 Konsens						
Situation 1:500						
	Projekt Nr. 3105-0346		Plan Nr. 01			
Studie	Definitives Projekt	Ausführungsprojekt	Ausgeführtes Projekt			



- Entspricht Projekt 2010 (Abstimmung 2011)
- Es können ca. 60m Haltekante realisiert werden
- Verlustzeiten für den ÖV werden minimiert
- Kein Rückstau bis Kantonsstrasse

Verkehrliche Abklärungen / Entscheid Stadtrat

Der Stadtrat hat entschieden, folgende zwei Varianten als zwingende Vorgabe für eine mögliche Haltestellenanordnung ins Wettbewerbsprogramm zur Neugestaltung von Marktplatz und Bohl aufzunehmen:

- «Stadtvorschlag 2014»
- «Konsens 2011»



Gespräche mit Markthändlerinnen und Markthändler

Am 22. März und 14. Juni 2018 haben Gespräche stattgefunden.

Folgende Anliegen wurden entgegengenommen:

- Markt konzentriert auf dem Marktplatz
- 8 tägliche und mobile Marktstände
- modulartig erweiterbar
- kostengünstig in der Erstellung, einfach und preiswert transportierbar
- Sofortmassnahmen (kompaktere Marktanordnung, Auffrischung der Stände)

Wettbewerbsprogramm

- Allgemeine Informationen
- Wettbewerbsperimeter
- Aufgabenstellung
- Termine für den Wettbewerb
- Weiteres Vorgehen
- Politische Entscheide

Allgemeine Informationen

- Verfahren: Anonymer Wettbewerb im offenen Verfahren (nach SIA 142 Ideenwettbewerb)
- Teilnahmeberechtigung: Der Wettbewerb richtet sich an qualifizierte Büros und Fachpersonen. Die Planenden werden ermutigt, interdisziplinäre Teams zu bilden.
- Prämierung: Für den Wettbewerb stehen dem Preisgericht ein Betrag von CHF 120'000 (inkl. MwSt) zur Verfügung.
- Forum Marktplatz: Der Jurybericht wird den Forumsteilnehmenden im Rahmen des Forums III am 24. Januar 2019 präsentiert.

Wettbewerbsperimeter



Aufgabenstellung I

Vorgaben des Stadtrates:

- Die Neugestaltung soll einer Vision folgen.
- Die Freifläche soll gross und flexibel nutzbar sein.
- Bäume sollen als Gestaltungselement des Platzes eingesetzt werden.
- Die Rondelle ist ein stadträumlicher Dreh- und Angelpunkt zwischen Marktgasse und Bohl. Ein Umbau, eine Erweiterung oder ein Ersatz der Rondelle ist denkbar. Weiterhin soll ein Kiosk oder Imbiss vor Ort sein.
- Der Platz soll einen ständigen Markt beherbergen.
- Der Platz bietet Fahrradabstellplätze.

Aufgabenstellung II

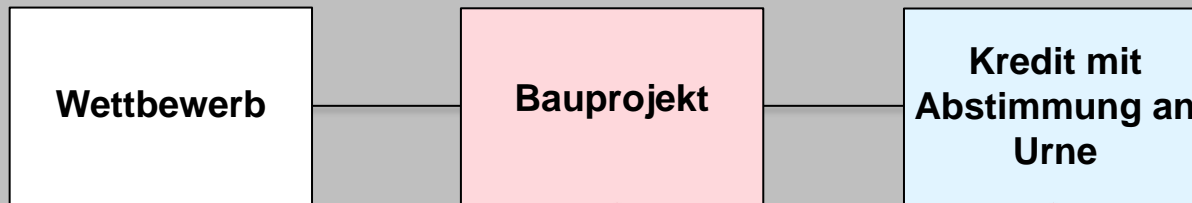
- Der Platz bietet Taxistandplätze.
- Für die Haltestellenanordnung sollen die Varianten «Stadtvorschlag 2014» oder «Konsens 2011» weiterverfolgt werden.
- Die Calatravahalle kann abgebrochen werden – sofern sich dies in einem Gesamtkonzept als notwendig erweist.

Termine für den Wettbewerb

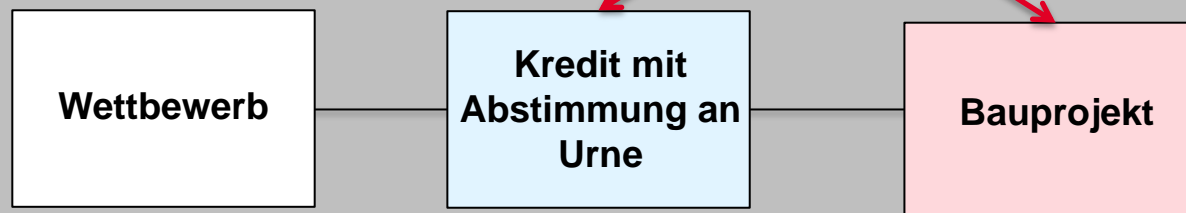
Ausschreibung	ab 4. Juli 2018
Anmeldung zur Teilnahme	bis 17. August 2018
Abgabe Pläne	2. November 2018
Abgabe Modell	16. November 2018
Jurierung	November / Dezember 2018
Forum Marktplatz III	24. Januar 2019
Öffentliche Ausstellung	Februar 2019

Weiteres Vorgehen: Rahmenkredit

Kredit für Projektwettbewerb und Projektierung nach Phasen



Rahmenkredit



Politische Entscheide: Grobtermine

Vorbereitung Rahmenkredit	bis zum 2. Halbjahr 2019
Entscheid Stadtrat / Stadtparlament	im 2. Halbjahr 2019
Abstimmung Rahmenkredit an der Urne	im 1. Halbjahr 2020
Projektierung	bis Ende 2021
Umsetzung	ab 2022



